

Köln, 12. April 2018

Die Situation der Therapieberufe in Nordrhein-Westfalen beleuchten

Das DIP bereitet die Online-Befragung von Selbstständigen, Freiberuflern und sozialversicherungspflichtig Angestellten der Therapieberufe vor

Das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (DIP) führt aktuell zum fünften Mal die Landesberichterstattung Gesundheitsberufe im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS) durch. Ziel ist es, den bestehenden Fachkräftebedarf in NRW in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen zu erfassen.

Ein Fokus der in der Durchführung befindlichen Landesberichterstattung Gesundheitsberufe NRW 2017 ist, die Situation der Therapieberufe des Landes zu untersuchen. Konkret handelt es sich dabei um die Therapeutinnen und Therapeuten der Logopädie, der Ergotherapie und der Physiotherapie. Bisherige Erkenntnisse weisen auf eine problematische Entwicklung der letzten Jahre in dem Verhältnis zwischen offen gemeldeten Stellen und arbeitssuchenden Therapeutinnen und Therapeuten hin und weisen die genannten Therapieberufe als Engpassberufe aus.

Mit der geplanten Online-Befragung sollen Erkenntnisse über die personelle Situation, die Arbeitsdichte sowie den Bedarf an therapeutischen Leistungen in diesem Dienstleistungsbereich des Gesundheitswesens gewonnen werden. Hierfür bittet das DIP um die intensive Bewerbung dieser Befragung durch die verschiedenen Verbände der genannten Therapieberufe sowie die aktive Teilnahme der Therapeutinnen und Therapeuten des Landes NRW.

„Wir wissen viel zu wenig über die derzeitige Situation der Therapieberufe des Landes im ambulanten Sektor. Durch die aktive Teilnahme der Therapeutinnen und Therapeuten an unserer Befragung werden wir erste Einblicke in deren Bedarf in NRW gewinnen und erfahren, ob die aktuellen Ausbildungsbemühungen dem gerecht werden können“, so Prof. Isfort, Leiter der Studie.

Der Link zu der Online-Befragung wird nach der Freischaltung auf der Homepage des DIP über die Therapieverbände den Mitgliedern zugesandt. **Die Befragung soll vom 30. April bis zum 08. Juni 2018 online geschaltet sein.**

Der Bericht zur Landesberichterstattung wird im September an das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales übergeben und dort nachfolgend veröffentlicht werden.

Das gemeinnützige Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. führte seit dem Jahr 1999 mehr als 120 Studien und Projekte für Ministerien, Einrichtungen und Träger sowie Verbände durch. Zum Angebot des DIP gehört das gesamte Spektrum der Forschung, Entwicklung, Evaluation, Beratung, wissenschaftlichen Begleitung und Gutachtenerstellung im Pflege- und Gesundheitswesen. Es ist ein Institut an der Katholischen Hochschule NRW (KatHO NRW) in Köln und betreibt einen weiteren Standort an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar (PTHV) bei Koblenz.

Kontakt:

Elke Grabenhorst, Telefon: 0221 / 4 68 61 – 30, E-Mail: dip@dip.de

(Veröffentlichung frei, Beleg erbeten)

Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V.

Standort Köln

Hülchrather Str. 15
50670 Köln

Tel. +49 (0) 221/ 46861-30

Fax +49 (0) 221/ 46861-39

E-Mail: dip@dip.de

Internet: www.dip.de